

Programmheft für den 21. Juli 2011



Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

**Programmbroschüre zum Lernfestival  
der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg**

*Verantwortlich:*  
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

*Kontakt:*  
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg  
Hochschulkommunikation  
Reuteallee 46, 71634 Ludwigsburg  
[www.ph-ludwigsburg.de](http://www.ph-ludwigsburg.de)

ANNE NÖRTHEMANN  
Telefon: 07141/140 780  
Telefax: 07141/140 434  
[noerthemann@ph-ludwigsburg.de](mailto:noerthemann@ph-ludwigsburg.de)

Auflage: 4500 Exemplare  
Gestaltung: synpannier. Gestaltung & Wissenschaftskommunikation, synp.net  
April 2011



*Bitte beachten Sie, dass das Programm laufend erweitert wird und Änderungen vorbehalten sind. Informationen zum Lernfestival der Pädagogischen Hochschule finden Sie auch im Internet unter [www.ph-ludwigsburg.de/lernfestival](http://www.ph-ludwigsburg.de/lernfestival).*

Grußwort Prof. Dr. Martin Fix .....	4
Programmübersicht .....	6
Workshopangebote am Vormittag .....	8
Mit Natur und Mathe experimentieren .....	10
Mit Kunst, Musik und Medien gestalten .....	18
Sich selbst und andere (Kulturen) kennenlernen .....	22
Mit Sprache und Literatur spielen .....	28
Zuschauen und Mitmachen beim Theater .....	34
Aktiv werden und sich gemeinsam bewegen .....	38
Markt der Möglichkeiten .....	42
5. Bildungsforum Ludwigsburg .....	46
Kinderuni Ludwigsburg beim Lernfestival .....	49
Workshopangebote am Nachmittag .....	50
Anmeldepflichtige Workshops .....	50
Offene Vorträge und Workshops .....	53
Kulturelles Abendprogramm mit Konzerten, Literatur & Musik .....	56
Danksagung .....	58



Liebe Besucherinnen und Besucher,

am Donnerstag, den 21. Juli 2011 lädt die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, beim Lernfestival Bildung aktiv zu erleben. An diesem gemeinsamen Hochschultag stehen zahlreiche Aktionen im Mittelpunkt, die zeigen, dass gemeinsames Lernen Freude macht:

- Schulklassen aller Altersstufen entdecken und erproben am Vormittag in Workshops von Lehrenden und Studierenden Experimente, Theater, Sprachspiele, Medien, Kunst und vieles mehr.
- Lehrerinnen und Lehrer, Studierende und weitere Interessierte können sich am Nachmittag zu Fragen rund um Schule und Bildung weiterbilden, während Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren eine Vorlesung der Kinderuni Ludwigsburg besuchen können.
  - In einem kompetent besetzten Bildungsforum zum Thema »All inclusive – Inklusion, Integration, Illusion?« leuchten Expertinnen und Experten Chancen und Grenzen dieses hochaktuellen Themas aus.

- Parallel bietet das ganztägige Rahmenprogramm auf dem »Markt der Möglichkeiten« Spiele, Unterhaltung, Verpflegung und Informationen für Groß und Klein.
- Am Abend zeigen Künstler und Gruppen der PH ihr Können.

Mit dem Lernfestival 2011 zeigt die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg kurz vor ihrem 50jährigen Geburtstag, wo sie heute steht. Sie hat sich von der reinen Lehrerbildungshochschule zu einem universitären Kompetenzzentrum für Bildung entwickelt, in dem sich über 5 000 Studierende in 17 Studiengängen auf schulische und außerschulische Bildungs- und Kulturberufe vorbereiten.

Das Konzept des Lernfestivals macht deutlich, dass wir alle Lernende sind: An diesem Tag praktizieren Kinder forschendes Lernen; Studierende lernen, wie sie diese Lernprozesse organisieren; Lehrende werden dabei selbst wieder zu Lernenden; für Gäste aus der Region bieten die bildungspolitischen Veranstaltungen und Workshops viele Lernanlässe. Kurzum: Lernen wird zu einem Festival.

Als Veranstalter wünscht Ihnen die PH Ludwigsburg ein spannendes, anregungsreiches und unterhaltsames Lernfestival und freut sich auf Ihren Besuch!



## PROGRAMMÜBERSICHT

### 9.00 – 14.45 Uhr

Workshops für Schulklassen aller Altersstufen  
gestaltet von Lehrenden und Studierenden der PH in allen Fachbereichen  
(Anmeldung im Vorfeld)

45-minütige Angebote: 9.00 – 9.45 Uhr, 10.00 – 10.45 Uhr, 11.00 – 11.45 Uhr, 12.00 – 12.45 Uhr,  
13.00 – 13.45 Uhr, 14.00 – 14.45 Uhr

90-minütige Angebote: 9.00 – 10.30 Uhr, 11.00 – 12.30 Uhr, 13.00 – 14.30 Uhr

### 15.00 – 16.15 Uhr

5. Bildungsforum Ludwigsburg  
„All inclusive – Inklusion, Integration, Illusion?“

### 16.30 – 18.00 Uhr

I. Workshops & Vorträge  
gestaltet von Lehrenden und Studierenden der PH in verschiedenen Fachbereichen für  
Lehrkräfte, Referendare, Studierende, Erzieherinnen, Erzieher und Interessierte  
(teilweise mit Anmeldung)

II. Kinderuni Ludwigsburg  
»Warum wird in Deutschland geturnt? 200 Jahre Turnen«

*Parallel zum Programm am Vor- und Nachmittag (von 9.00 – 18.00 Uhr) findet auf dem Gelände der PH der »Markt der Möglichkeiten« statt, mit Spiel- und Kreativangeboten, Ausstellungen, Präsentationen und Mitmachaktionen der Studiengänge.*

*Die Mensa bietet ein erweitertes Angebot in der Mittagszeit (12.00–14.00 Uhr) an.*

**18.00 – 21.00 Uhr**

Live-Musik auf der Open Air Bühne

Mit „Rock- und Soul-Kolleg“ und „Hedgehog’s Garden“

**19.00 – 21.00 Uhr**

Literatur & Musik im Literaturcafé

Studentische Lesebühne mit musikalischer Begleitung durch  
das A-cappella-Ensemble »les favoris«

**ab 21.00 Uhr**

Sommerfest des AStA



Anmeldungen unter:  
[www.ph-ludwigsburg.de/lernfestival](http://www.ph-ludwigsburg.de/lernfestival)

### Workshops für Schulklassen aller Altersstufen

Schulklassen aller Altersstufen können am Vormittag in rund 70 Workshops von Dozenten und Studierenden der PH das Leben an einer Hochschule kennen lernen. Die Workshops werden jeweils für eine Schulklasse angeboten und dauern in der Regel 45 oder 90 Minuten. Für die Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit, auch mehrere Workshops nacheinander zu besuchen. **Alle Angebote finden zwischen 9.00 und 14.45 Uhr statt und sind kostenlos.**

Um ihre Schulklasse(n) für die Workshopangebote anzumelden, können Lehrkräfte die Online-Anmeldung im Internet unter [www.ph-ludwigsburg.de/lernfestival](http://www.ph-ludwigsburg.de/lernfestival) nutzen. Nach einer einmaligen Registrierung, haben sie die Möglichkeit ihre Schülerinnen und Schüler klassenweise für Workshops zu verschiedenen Uhrzeiten anzumelden. Dabei erhalten sie weitere Informationen zu den Angeboten sowie die Möglichkeit mit den anbietenden Dozenten direkt Kontakt aufzunehmen oder Fragen zu klären.

Im Folgenden sind die Workshops aufgeführt.  
Sie gliedern sich in sechs thematische Kategorien:





**Mit Natur und Mathe experimentieren**



**Mit Kunst, Musik und Medien gestalten**



**Sich selbst und andere (Kulturen) kennen lernen**



**Mit Sprache und Literatur spielen**



**Zuschauen und Mitmachen beim Theater**



**Aktiv werden und sich gemeinsam bewegen**



### **VWS\_01 Haben Hühner einen Bauchnabel?**

ANJA VOCILKA

*Klasse 2 bis 4 • wählbare Zeiten: 9:00–9:45 | 10:00–10:45 | 11:00–11:45*

Im Rahmen dieses Workshops können die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Lernstationen zum Themenfeld »Ei – Küken – Huhn« ihr Wissen explorierend erweitern.



### **VWS\_02 Mathematische Spiele für Kinder**

PROF. DR. SILVIA WESSOLOWSKI, JASMIN SPRENGER

*Klasse 2 bis 4 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30 | 13:00–14:30*

Im Workshop können Kinder Spiele erproben, die Spaß machen, bei denen sogar die Kleinen die Großen besiegen können und die Faszination der Mathematik erlebt werden kann. Vielleicht gefallen diese mathematischen Spiele ja so gut, dass sie später in der Schule Platz in der Mathecke finden oder zu Hause mit den Eltern oder Großeltern gespielt werden.



### **VWS\_03 Ich entdecke meinen Körper! Experimente zum Staunen und Entdecken**

DR. PETRA BAISCH

*Klasse 3 bis 4 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

Im Rahmen dieses Workshops haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit anhand von Experimenten und spielerischen Lernstationen ihren Körper wahrzunehmen und zu entdecken.



**VWS\_04 Expedition in die Welt der Amphibien und Reptilien**

PROF. DR. MARCUS SCHRENK

*Klasse 3 bis 6 • wählbare Zeiten: 11:00–11:45 | 12:00–12:45 | 13:00–13:45*

Die Schülerinnen und Schüler entdecken wesentliche Merkmale und typische Vertreter der beiden Wirbeltierklassen an lebenden Tieren und Präparaten.

**VWS\_05 Wer wird Einmaleinskönig(in)?**

PROF. A. D. FRITZ NESTLE

*Klasse 4 bis 5 • wählbare Zeiten: 9:00–9:45 | 10:00–10:45*

Ein Programm im Internet wählt beim Aufruf 10 von den 121 Einmaleinsaufgaben aus. Beim Einsetzen der Antworten kommt es nicht nur auf die Richtigkeit, sondern auch auf die Schnelligkeit an. Aus diesen beiden Werten wird eine Punktzahl – ein Score – berechnet und auf Wunsch in eine Scoreliste für die besten 10 Bearbeitungen eingetragen. Der oder die schließlich auf Platz 1 Eingetragene ist Einmaleinskönig beziehungsweise Einmaleinskönigin. Ein Vorteil: du kannst dir so oft neue Aufgaben geben lassen, bis du mit deinem Ergebnis zufrieden bist. Anschließend diskutieren wir kurz über das Vorgehen.

**VWS\_06 Programmieren für Kinder**

DR. DIETER KLAUDT, ANDREAS FEST

*Klasse 4 bis 6 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

Die Schüler sollen einfache Computerprogramme in einer Programmierumgebung für Kinder selbst erstellen. Vorkenntnisse werden nicht erwartet.



### VWS\_07 Aquarien in der Schule

MONICA MATT

*Klasse 5 bis 7 • wählbare Zeiten: 9:00–9:45 | 10:00–10:45 | 11:00–11:45*

Schülerinnen, Schüler und Studierende können gemeinsam entdecken, was ein Aquarium ist, was alles dahinter steckt, wie ein Aquarium in der Schule eingesetzt werden kann und noch vieles mehr.

### VWS\_08 Duftwelten

PROF. DR. ACHIM HABEKOST, MICHAEL SCHOTT

*ab Klasse 7 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

Warst du schon einmal in einem richtigen Chemielabor? Du willst wissen, wie es sich anfühlt, als Chemiker oder Chemikerin zu arbeiten, mit Schutzkittel und Schutzbrille? Im Workshop »Duftwelten« hast du die Gelegenheit dazu und kannst die Welt der Gerüche, Düfte und Aromen erforschen und erleben. Finde heraus, wie und warum sie auf dich wirken und wie empfindlich unsere Nase ist. Entdecke das Geheimnis deines Lieblingsparfüms und am Ende wirst du selbst mit einfachen Mitteln wohlriechende Essenzen »zaubern«.



**VWS\_09 Sonnenschutz**

PROF. DR. ACHIM HABEKOST, MICHAEL SCHOTT

*ab Klasse 7 • wählbare Zeiten: 13:00 – 14:30*

Finde heraus, warum die Sonne lebenswichtig, aber auch gefährlich ist. Erforsche, wie man das unsichtbare Licht der Sonne sichtbar macht und wie es auf uns wirkt. Entdecke das Geheimnis des Sonnenschutzes. Die Sonne birgt viele Geheimnisse. Manche bleiben uns verborgen, weil wir sie nicht sehen. Allerdings können wir einige Wirkungen der Sonnenstrahlung wahrnehmen. Wir stellen sogar fest, dass die Sonne unser Gemüt beeinflusst: Wenn es trübe und dunkel ist, sind wir träge und haben oft schlechte Laune. Wenn die Sonne scheint, geht es uns gut und wir sind ausgeglichener. Doch wie hängt das alles zusammen? Gibt es darüber hinaus auch Gefahren durch die Sonne? In dem Workshop werden die Teilnehmer die Strahlung der Sonne untersuchen und lernen wie Sonnenlicht auf die Haut wirkt und wie eine Sonnenschutzcreme aufgebaut ist. Am Ende des Kurses wird eine eigene Sonnencreme hergestellt.

**VWS\_10 Bäche und Flüsse als Lebensadern – Gewässeruntersuchungen am Leudelsbach**

BETTINA WALTER, KERSTIN DRIELING, EVA WINKLER

*Klasse 7 bis 8 • wählbare Zeiten: 9.00 – 12.30*

Während des Workshops dokumentieren Schülerinnen und Schüler selbstständig Ergebnisse der Gewässeruntersuchungen am Leudelsbach und stellen sie auf Plakaten und in einem GIS dar. Die Produkte werden nachmittags auf dem »Markt der Möglichkeiten« präsentiert. Ferner können eigene Erfahrungen rund um das Thema Gewässeruntersuchung gemacht werden. Das Angebot wird in Kooperation mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg angeboten.



**VWS\_11 Fressen und Gefressen werden...!**

**Räuber-Beute-Beziehungen aus Sicht der Biologie und Mathematik**

PROF. DR. ARMIN LUDE, PROF. DR. JOACHIM ENGEL

*ab Klasse 8 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

Räuber-Beute-Systeme faszinieren nicht nur Biologen, sondern auch Mathematiker. Das wohl berühmteste biomathematische Modell überhaupt, das Lotka-Volterra-Modell, wurde zur Simulation der Wechselwirkungen zwischen einer räuberisch ernährenden Tierart und dessen Beute entwickelt. Die Veranstaltung führt in die Wechselwirkungen zwischen Organismen ein. Die Schülerinnen und Schüler stellen Hypothesen zur Populationsentwicklung an und überprüfen diese experimentell. Hierzu dienen Simulationen am Rechner und ein an der PH entwickeltes Simulationsspiel, in welchem die Schüler selbst als ›Tiere‹ agieren. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen den Abteilungen Biologie und Mathematik und zeigt exemplarisch Wege eines fächerverbindenden Unterrichts für die Realschule.



**VWS\_12 Auf der Ameisenstraße zur Nachhaltigkeit –**

**Wie Ameisen das »Problem eines Handlungsreisenden« lösen können**

PROF. DR. ARMIN LUDE, PROF. DR. JOACHIM ENGEL

*ab Klasse 8 • wählbare Zeiten: 11:00–12:30 | 13:00–14:30*

Das »Problem eines Handlungsreisenden« ist ein kombinatorischer Klassiker aus der Mathematik, bei dem verschiedene Städte jeweils einmal besucht werden müssen und dabei der kürzeste Weg gewählt werden soll. Dies klingt einfacher als es ist, denn auch leistungsfähige Computer brauchen sehr viel Zeit alle Möglichkeiten zu berechnen. Durch die Beobachtung von Ameisen konnten neue Wege gefunden werden, das Problem zu lösen. Ameisen markieren ihre Wege durch Duftspuren und folgen der Spur mit dem stärksten Duft. In der Veranstaltung wird erläutert wie dadurch das »Problem des Handlungsreisenden« gelöst werden



kann. Außerdem wird ein an der PH entwickeltes Simulationsspiel ausgetestet, bei dem die Ameisen durch die Schüler gespielt werden. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen den Abteilungen Biologie und Mathematik und zeigt exemplarisch Wege eines fächerverbindenden Unterrichts für die Realschule.

### VWS\_13 Vergleichsarbeiten Mathematik (8) interaktiv

PROF. A. D. FRITZ NESTLE

*ab Klasse 8 • wählbare Zeiten: 12:00–12:45 | 13:00–13:45*

Aufgaben, die entsprechend den jährlichen Vergleichsarbeiten für Klasse 8 zusammengestellt sind, können aus dem Internet abgerufen und interaktiv am Bildschirm bearbeitet werden. Beim Einsetzen der Antworten kommt es nicht nur auf die Richtigkeit, sondern auch auf die Schnelligkeit an. Als Rückmeldung wird unmittelbar nach der Bearbeitung eine Punktzahl – ein Score – ausgerechnet und auf Wunsch in eine Scoreliste für die besten 10 Bearbeitungen eingetragen. Ein Vorteil: du kannst dir so oft neue Aufgaben geben lassen, bis du mit deinem Ergebnis zufrieden bist. Anschließend diskutieren wir kurz über das Vorgehen.

### VWS\_14 Serienfertigung eines Spiels

BERND BORGHEIMER

*ab Klasse 8 • wählbare Zeiten: 11:00–12:30 | 13:00–14:30*

In der Veranstaltung soll ein einfaches Spiel aus Holz in Serienfertigung hergestellt und auf diese Weise den Schülerinnen und Schülern Einblicke in einen typischen Produktionsprozess bei Kleinserien ermöglicht werden.



### VWS\_15 **Sensationell! Doch nur Durchschnitt?**

**Der Umgang mit Daten – oder glaube keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast!**

ALEXANDRA SCHERRMANN

*Klasse 8 bis 9 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

»Sensationeller Erfolg – das Lernfestival der PH-Ludwigsburg wird von den Jugendlichen überdurchschnittlich gerne besucht!« – »Neuntklässlerinnen verbringen täglich sieben, Neuntklässler täglich acht Stunden am PC und sind damit mindestens eine halbe Stunde über dem Bundesdurchschnitt.« – Was bedeuten solche Sätze und welche Schlüsse kann man daraus ziehen? Median, Mittelwert, Minimum, Maximum, Boxplot – Das sind Begriffe, die in der Welt der Statistik immer wieder herumschwirren – doch was bedeuten sie und wozu sind sie nützlich? Wenn ihr Antworten auf solche Fragen finden wollt, dann seid ihr im Workshop genau richtig.

### VWS\_16 **Etwas sehen, wenn es dunkler wird: Fertigen einer automatischen Behelfsbeleuchtung**

PROF. DR. BERND GEISSEL, PROF. DR. HARALD SEIFERT

*Klasse 8 bis 9 – gerne Realschule • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

In der Veranstaltung soll eine elektronische Schaltung hergestellt werden, die ab einer bestimmten Dunkelheitsschwelle automatisch ein kleines Licht abgibt. Dies kann eine Unterstützung sein, sich z.B. im Kinderzimmer oder an einer Treppe sicherer zu orientieren. Hierzu fertigen wir eine einfache Transistorschaltung auf einer kleinen Platine an und erarbeiten die Funktionsweise.







*Die neue ›Spinne‹ auf dem Campus.*



### VWS\_17 Wie entsteht eine Steinskulptur?

RALF EHMANN

*ab Klasse 1 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30*

Teilnahme nur mit Einverständniserklärung der Eltern. In diesem Workshop arbeiten die Kinder zum Teil mit scharfen Werkzeugen.



### VWS\_18 Bau dir deine Traumschule

PROF. DR. KATRIN HÖHMANN, MARC BENSELER, JOHANNES SIGEL

*ab Klasse 1 • wählbare Zeiten: 11:00–12:30*

Verschiedene Träume benötigen verschiedene Materialien. Finde selbst deine eigene Ausdrucksform: Gestalte ein Klassenzimmer, einen Schulhof, eine Turnhalle oder ein ganzes Schulgebäude, das zu deiner Traumschule gehört. Und manchmal werden Träume Wirklichkeit!



### VWS\_19 Musik in den Händen halten: In Liedern und musikalischen Geschichten

PROF. DR. PETER IMORT

*Klasse 2 bis 4 • wählbare Zeiten: 9:00–9:45 | 11:00–11:45*

Im Zentrum dieses Angebots für Grundschul Kinder stehen Spiel- und Bewegungslieder, in denen das Koordinationsgeschick von Stimme, Händen und manchmal auch Füßen angeregt wird. Auch der Humor kommt nicht zu kurz, wenn die musikalischen Geschichten z. B. von kranken Bibern, einem Krakengarten oder den kuriosen Abenteuern eines Forschers in der Wüste handeln. »Musik in Händen halten« ist das Motto von zwei musikalischen Veranstaltungen, in denen es um unterschiedliche Formen der Verkörperung von Musik geht: Beim Singen und beim Dirigieren. Beide Workshops beziehen sich aufeinander, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden.



**VWS\_20 Musik in den Händen halten: Kinder dirigieren ein Orchester**

ANDREAS ECKHARDT

*ab Klasse 4 • wählbare Zeiten: 10:00–10:45 | 12:00–12:45*

In diesem Workshop bekommen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit ein Orchester zu dirigieren. In Kleingruppen werden die Grundlagen der Dirigiertechnik spielerisch vermittelt. Direkt im Anschluss kann dann hautnah erlebt werden, wie unmittelbar die Dirigierbewegungen auf ein Orchester wirken wenn man die Musik »in Händen hält«. Währenddessen können die Kinder zwischen den Instrumentalisten im Orchester sitzen und die Musiker aus der Nähe beobachten. »Musik in Händen halten« ist das Motto von zwei musikalischen Veranstaltungen, in denen es um unterschiedliche Formen der Verkörperung von Musik geht: Beim Singen und beim Dirigieren. Beide Workshops beziehen sich aufeinander, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden.

**VWS\_21 Der kleine Weg zum großen Druck**

OLGA KAPPLER, EVA SCHULZ

*Klasse 3 bis 4 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30*

Der Workshop gibt Einblicke in den Druck mit beweglichen Lettern und federleichten Alltagsmaterialien. Mit Farbe und Papier wird gedruckt, experimentiert und gestaltet. Bitte Arbeitskleidung mitbringen.



### VWS\_22 Wie entsteht eine Tonfigur?

THOMAS WEBER

*Klasse 3 bis 4 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30*

Das künstlerische Arbeiten mit Ton wird zusammen mit dem Künstler Thomas Weber erlernt.

### VWS\_23 Kreativwerkstatt für junge Medienmacher: TV Reportage drehen, Audiobeiträge in der Hörwerkstatt gestalten und Trickfilmproduktion

DR. BJÖRN MAURER, KERSTIN RAUDONAT

*Klasse 4 bis 6 • wählbare Zeiten: 9:00–14:30*

Der Workshop besteht aus drei jeweils 1,5 stündigen Angeboten. Die Schulklasse wird zu Beginn des Workshops in drei Lerngruppen aufgeteilt, die nacheinander die verschiedenen Angebote durchlaufen. Jede Gruppe erstellt also eine Kurzreportage, ein Hörspiel und einen Trickfilm.

a) Die Schülerinnen und Schüler produzieren eine videojournalistische Reportage über das Lernfestival. Sie setzen sich dabei u. a. mit Interviewführung, mit Formen der journalistischen Bildästhetik und mit einfachen videotechnischen Problemstellungen auseinander.

b) In der Hörwerkstatt inszeniert die Gruppe einen Märchentext und erstellt ein Livehörspiel, das mit Geräuschen und Sounds untermalt und digital am PC bearbeitet wird.

c) Bei der Produktion eines Trickfilms wird die Fantasie der Schülerinnen und Schüler angeregt. Sie erfinden eine kurze Geschichte und verfilmen sie mit Hilfe der Stop-Motion-Technik als Puppentrickfilm.

**VWS\_24 Film- und Mediencluster Ludwigsburg**

PROF. DR. PETER KIRCHNER

*ab Klasse 8 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

Vor einem Jahrzehnt setzte die Entwicklung Ludwigsburgs zu einem bedeutenden Film- und Mediencluster ein. Wo liegen die Wurzeln für diese Entwicklung? Welche Struktur hat der Cluster? Wie arbeiten die Unternehmen in dem Cluster zusammen? Woher kommen die kreativen Köpfe? Welche Verflechtungen gibt es zwischen Hollywood und Ludwigsburg? Welche Rolle spielen die ehemaligen Kasernen? Diese und andere Fragen können sich Schülerinnen und Schüler an abwechslungsreichen Lernstationen mit unterschiedlichen Medien beantworten.

**VWS\_25 Wie kommt ein Computerbild auf mein T-Shirt?**

ANDREA THOMITZNI, KATHARINA KRAMPL

*ab Klasse 8 • wählbare Zeiten: 11:00–12:30*

In dem Workshop wird am Computer ein Motiv entworfen, welches dann mit Siebdruck auf ein T-Shirt gedruckt wird.

**VWS\_26 Vom Baumstamm zur Figur**

STEFAN VOLLRATH

*ab Klasse 9 • wählbare Zeiten: 13:00–14:30*

Die künstlerische Arbeit mit Holz wird gemeinsam mit dem Künstler Stefan Vollrath erlernt. Dabei wird die Einverständniserklärung der Eltern benötigt, da die Kinder zum Teil mit scharfen Werkzeugen arbeiten.

### VWS\_27 Familie im Wandel

DR. MAYA BECKER

*Klasse 1 bis 4 • wählbare Zeiten: 10:00–10:45 | 11:00–11:45*

Wie lebten die Menschen früher und wie leben sie heute? Am Beispiel der Familie werden die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Bedeutungen und Formen von Familie kennen lernen.

### VWS\_28 Lebenskompetenz von Kindern und Jugendlichen fördern

BIRGIT SPOHN

*Klasse 1 bis 4 – gerne Förderschule • wählbare Zeiten: 11:00–12:30*

Lebenskompetenzen (»life skills«, WHO, 1994) wie differenzierte Selbstwahrnehmung, Empathie, kritisches Denken, kommunikative Fähigkeiten etc. spielen eine wichtige Rolle bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben und Alltagsbelastungen. Die Förderung von Lebenskompetenzen leistet somit einen Beitrag zu erfolgreich ablaufenden Bewältigungsprozessen. Im Workshop haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, mehrere Übungen zur Förderung ausgewählter Lebenskompetenzen kennenzulernen.

### VWS\_29 Werkstatt Kindertheologie

DR. KATRIN BEDERNA, DR. CHRISTIAN MÜNCH

*Klasse 1 bis 7 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

Kinder sind Theologen. Das ist inzwischen ein Allgemeinplatz in der Religionspädagogik. In der »Werkstatt Kindertheologie« können Kinder erfahren, was die Religionspädagogik ihnen zutraut, selbst theologische Fragen bedenken (»Warum gibt es überhaupt etwas und nicht nichts?« »Warum lässt Gott Menschen leiden?« ...) und sich mit dem auseinandersetzen, was andere Kinder denken.

**VWS\_30 Im Religionsunterricht gemeinsam lernen – konfessionell-kooperativ**

DORIS ARNOLD

*Klasse 1 bis 8 • wählbare Zeiten: 10:00–10:45 | 11:00–11:45*

Im Religionsunterricht können Schülerinnen und Schüler aller Konfessionen gemeinsam nachdenken, fragen und diskutieren. Mit einer Schulklasse werden in diesem Workshop beispielhaft Themen und Fragestellungen des gemeinsamen und getrennten Unterrichts im Fach Religion diskutiert. Methoden: Themenzentriertes Unterrichtsgespräch, Prozess- und Erfahrungsorientierung, Interaktionsspiel. Hinweis: Es findet keine konfessionelle Trennung statt.

**VWS\_31 Rallye International**

KERSTIN BISCHOFF, MARTINA WIPPERMANN

*Klasse 1 bis 8 • wählbare Zeiten: 10:00–10:45 | 11:00–11:45 | 12:00–12:45*

Stationen-Rallye mit Bobbycar und Scooter zu den Kontinenten unserer Partneruniversitäten und zu unseren Partnerländern

**VWS\_32 Mama-Papa-Kind**

PETER HUDELMAIER-MÄTZKE

*Klasse 2 bis 6 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

Mama-Papa-Kind ist ein kleiner Spaziergang durch dieses schöne und verflixte Dreiecksverhältnis. Mama-Papa-Kind sind nämlich alle unglaublich wichtig und manchmal auch unglaublich anstrengend. Was Mama-Papa-Kind aneinander haben, warum sie sich brauchen und wie es auch ohne eine(n) der drei gehen kann, darf an Stationen spielend, lesend, hörend und schauend entdeckt werden.



### VWS\_33 Welcher Lerntyp bin ich eigentlich?

GERTRUD HAAP

*Klasse 5 bis 7 • wählbare Zeiten: 10:00–10:45 | 11:00–11:45 | 12:00–12:45*

»Wer den eigenen Lernstil kennt, kann besser lernen.« In den Workshops werden Möglichkeiten geschaffen, den eigenen Lernstil zu erkunden. In Stationen werden Lernangebote gemacht zu: Lernen durch Anfassen, Lernen durch Hören, Lernen durch Lesen und Lernen durch Bilder. Die Ergebnisse der einzelnen Stationen werden dokumentiert und nach Durchlaufen aller Stationen mit den Schülern besprochen, dabei werden Lerntipps erteilt.



### VWS\_34 Soziales Lernen für Jugendliche

DR. HERMANN SCHEIRING, KLAUS VOGEL vom Jugendprogramm FDTE

*ab Klasse 5 • wählbare Zeiten: 13:00–14:30*

Ein Programm zum sozialen Lernen mit den vier Schwerpunkten Fitness, Dienst (z. B. Arbeit mit sozial Benachteiligten), Talent und Expedition (Erkunden und Erleben von Gruppen in fremder Umgebung). Schülerinnen und Schüler weisen in allen vier Schwerpunkten Kompetenzen nach. Im Workshop werden alle Punkte praxisnah beleuchtet.





**VWS\_35 Wie funktioniert eigentlich unser Gedächtnis?**

PROF. DR. RAINER TROST

*Klasse 5 bis 9 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 13:00–14:30*

Jeder Mensch braucht ein Gedächtnis. Ohne Gedächtnis wäre es nicht einmal möglich, einfachste Dinge zu vollbringen, wie etwa eine Flasche zu öffnen, eine Tür aufzuschließen oder den Weg ins Badezimmer zu finden. Im Gedächtnis sind alle Erfahrungen eines Menschen aufgehoben, sein Können, sein Wissen, die Art und Weise, wie er die Dinge der Welt sieht, wie er sie sich aneignet und wie er mit ihnen umgeht. Meist stellt man sich das Gedächtnis als großen Speicher im Gehirn vor. In dem Workshop soll auf unterhaltsame Weise, gestützt auf viele Mitmachexperimente, gezeigt werden, dass das menschliche Gedächtnis ein System aus mehreren Speichern ist, die ganz unterschiedlich funktionieren.

**VWS\_36 Auf den Spuren der Propheten im Koran und in der Bibel**

GÖKÇEN TAMER-UZUN, ABDELMALIK HIBAOU

*ab Klasse 6 • wählbare Zeiten: 13:00–14:30*

Welche Propheten sind in beiden Religionen erwähnt? Was sind ihre Gemeinsamkeiten?  
Worin unterscheidet sich ihre »Prophetenschaft«? Was haben die Propheten überliefert?

### VWS\_37 Soziale und persönliche Kompetenzen erfahren

HELGA JOOSTEN

*ab Klasse 7 • wählbare Zeiten: 13:00–14:30*

In einem Assessmentcenters werden Gruppenaufgaben (je 4 Schülerinnen/Schüler) zur Feststellung der Sozialkompetenz, wie Team und Kommunikationsfähigkeit durchgeführt oder eine Einzelaufgabe zum Testen der persönlichen Kompetenzen, wie z. B. Feinmotorik, Genauigkeit, Durchhaltevermögen des Schülers angeboten. Jeder Schülerin und jedem Schüler wird vertraulich ein individuelles Feedback in einem Einzelgespräch gegeben.

### VWS\_38 Von Anatolien nach Almanya, von Leipzig nach Ludwigsburg oder: Wo kommt deine Großmutter her? Spurensuche, Begegnungen und Geschichten in Migrationsprozessen

PROF. DR. RENATE KREILE

*ab Klasse 8 • wählbare Zeiten: 11:00–12:30*

Im Workshop begeben sich die Schülerinnen und Schüler auf Spurensuche nach der eigenen Familiengeschichte zwischen ›Weggehen und Ankommen‹ in inländischen und transnationalen Migrationsprozessen. Die Beschäftigung mit den jeweiligen Familien- und Lebensgeschichten will an das Experten-Wissen von Kindern und Jugendlichen anknüpfen und zur interkulturellen Verständigung beitragen. Indem wir uns auf die subjektiven Wirklichkeiten, die Sichtweisen und konkreten Erfahrungen des Gegenübers einlassen, entfernen wir uns von stereotypen Vorstellungen und Vorurteilen und lernen den Respekt vor dem jeweiligen biographischen Hintergrund.

**VWS\_39 Die Türkei und Europa – eine Beziehungsgeschichte mit Happy End?**

PROF. DR. RENATE KREILE

*ab Klasse 10 • wählbare Zeiten: 13:00–14:30*

Studierende präsentieren Stationen der wechselvollen Beziehungsgeschichte zwischen der Türkei und der EU und informieren über die rasante gesellschaftliche und politische Entwicklungsdynamik der modernen Türkei. Vor diesem Hintergrund wollen wir gemeinsam darüber diskutieren, warum die Türkei bislang noch nicht Mitglied der EU ist und wie die Beitrittsaussichten einzuschätzen sind.

### VWS\_40 »Es war einmal...« Märchen zum Mitmachen

NICOLE NEUMEISTER

*Klasse 1 • wählbare Zeiten: 9.00–10:30*

Im Rahmen des Workshops bieten Studierende verschiedene theaterpädagogische Übungen rund um das Thema Märchen an, die in einer kleinen Inszenierung enden.

### VWS\_41 Singing Nursery Rhymes

DR. GÖTZ SCHWAB

*Klasse 2 bis 5 • wählbare Zeiten: 9:00–9:45 | 10:00–10:45 | 11:00–11:45*

Der Workshop wendet sich an interessierte Klassen und Gruppen, die gerne bekannte englischsprachige Kinderlieder (»Nursery Rhymes«) singen, aber auch neue Lieder kennen lernen möchten. Die Schülerinnen und Schüler werden zusammen mit Studierenden der PH die Lieder einüben und singen. Hierfür wurde eine Band zusammengestellt, welche diese Lieder neu arrangiert und für alle Altersgruppen unterhaltsam aufbereitet hat. Für Anfänger und Fortgeschrittene!

### VWS\_42 Mit Sprache spielen

FREDERIKE SEVEGNANI, ANNETTE GRAF

*Klasse 3 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

Im Rahmen von Stationen werden die Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Art und Weise mit Sprache spielen. Dabei entdecken die Kinder sprachliche Muster und erweitern im Spiel – quasi nebenbei – ihre sprachlichen Kompetenzen.

**VWS\_43 Lesefitnessclub**

CARSTEN GEHRING

*Klasse 3 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

Lesen lernt jeder – aber wie?! In diesem Workshop bekommt jedes Kind im »Leselabor« einen Lesepass mit seinem individuellen Lesetaktikprofil, erprobt an verschiedenen Stationen ein darauf abgestimmtes Lesestrategietraining und erfährt und übt anschließend mit der ganzen Klasse Tipps für effektiveres Lesen.

**VWS\_44 Storytelling and Experiments**

DR. HELGA HAUDECK, DR. NATALIA ARISTOV

*Klasse 3 bis 4 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30*

In diesem Workshop werden Studierende ein Beispiel dafür geben, wie bilingualer Sachfachunterricht in der Grundschule kindgemäß und handlungsorientiert umgesetzt werden kann. Grundschülerinnen und -schüler (und ihre Lehrerinnen und Lehrer) sind zu einer Storytelling-Stunde eingeladen. Zunächst werden die Kinder über eine »pre-listening phase« auf die Geschichte eingestimmt, die ihnen dann anhand eines englischen Bilderbuches erzählt wird. Als »post-listening activity« werden die Schülerinnen und Schüler sich über Schülerversuche aktiv entdeckend mit einem zentralen Thema der Geschichte (Naturphänomene) auseinandersetzen.

### VWS\_45 Implizite Sprachförderung im Rahmen freizeitlicher Aktivitäten

KATJA WIEDMAIER, ALEXANDRA JUNK-DEPPENMEIER

*Klasse 3 bis 5 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

Ziel ist es, durch vielfältige Freizeitangebote kommunikative Situationen zu schaffen, die situative Sprachlernsituationen zulassen, wie sie von neueren Sprachförderansätzen gefordert werden.

### VWS\_46 Ektisch – eine ausgestorbene Sprache

KARL-HEINZ ASCHENBRENNER

*Klasse 3 bis 5 • wählbare Zeiten: 10:00–10:45 | 12:00–12:45*

Ausgehend vom Text »Ektisch« des Autors und Kabarettisten Franz Hohler wird im Workshop auf die Fragen eingegangen, warum und wie Sprachen entstehen bzw. aussterben. Die Hohlersche Kunstsprache (»saskrüptloxt«) eignet sich darüber hinaus als Material für sprech- und klanggestalterische Experimente. Sie animiert schließlich zum Verfassen kleiner Dialoge in einer selbst erfundenen Sprache.

### VWS\_47 Kommunikationskompetenzen in der Schule

PROF. DR. MARTINA HIELSCHER-FASTABEND

*Klasse 4 bis 6 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

In den Schulen wird immer mehr Wert auf mündliche Kommunikationskompetenzen der Schüler gelegt. Dieser Bereich hat viele Facetten: von dem Halten eines Referates über eine Beteiligung an Gruppenarbeiten bis hin zur privaten Kommunikation auf dem Pausenhof in der Clique. Kommunikation wird unter anderem dann schwierig, wenn negatives emotionales Erleben daran geknüpft ist.

Der Workshop wird anhand eines Videobeispiels zunächst die Wahrnehmung für problematisches kommunikatives Verhalten auf verbaler und nonverbaler Ebene schulen. Es werden dann anhand von zwei Beispielen (Gruppenarbeit; Konflikt auf dem Pausenhof) eigene Erfahrungen der Schüler besprochen und ein Katalog positiver Möglichkeiten erarbeitet. Der Aspekt der »Achtsamkeit« auf das eigene Erleben in kritischen Situationen wird als förderliche Einstellung und Strategie betont.

### **VWS\_48 Ich und mein Wunschberuf: Passt das zusammen?**

DR. FLORIAN HILLER, STEFANIE STADTAUS

*Klasse 7 – gerne Hauptschule • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

Lange vor der ganz konkreten Berufsvorbereitung (Bewerbungen schreiben, an einem Vorstellungsgespräch teilnehmen) beginnt die Vorbereitung auf den Beruf: Es gibt Traumberufe und Wunschberufe, aber auch Berufe, die greifbar und doch nicht erstrebenswert sind. Mit der Entscheidung für einen bestimmten Beruf ist auch das Nachdenken über die eigenen Stärken und Schwächen verbunden: Dies ist nur möglich, wenn man »Herausforderungen« erlebt, in denen die Stärken und Schwächen sichtbar werden. Parallel dazu bietet der Deutschunterricht ein »sprachliches Grundwissen«, welches auf eine allgemeine Ausbildungsfähigkeit abzielt. In diesem Workshop sollen sowohl eigene Interessen und Persönlichkeitsmerkmale erforscht als auch Elemente aus dem Grundwissen Deutsch erarbeitet werden.



### VWS\_49 Bookslam

VANESSA PUTTNER

*Klasse 8 • wählbare Zeiten: 10:00–10:45 | 12:00–12:45*

Ein Bookslam ist eine aktive Form der Buchvorstellung, die auf Geschwindigkeit, Spannung und Überraschung setzt. Dabei werden in einem »Bücherwettbewerb« verschiedene Bücher in unterschiedlichen Formen von den Studierenden präsentiert. Jede Buchpräsentation darf nur 3 Minuten dauern. Das Publikum überwacht dies mit Stoppuhr und Trillerpfeife. Direkt nach jeder Buchvorstellung geben die Zuschauer eine Wertung ab. 10 Punkte ist die beste Wertung, 1 Punkt die schlechteste. Am Ende werden die Punkte addiert und das Siegerbuch ermittelt. Alle Bücher werden ausgestellt und stehen so dem Publikum zur Verfügung.



### VWS\_50 Artist Trading Cards (ATCs) and Norman Rockwell: Visual storytelling in America

GENEA PITTMAN

*ab Klasse 8 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30*

During this student-centered workshop, students will interact with an American native-speaker as they uncover the visual stories that underlie the artwork of Norman Rockwell. Often recognized as one of America's most beloved artists, Norman Rockwell created clever magazine covers filled with gentle humor for »The Saturday Evening Post«. He often painted funny, kind scenes of childhood from the America he remembered or wished he had. Students will work with Artist Trading Cards (ATCs) as they interpret the visual stories behind Norman Rockwell's paintings and think about the themes presented in his artwork. Afterwards, each student will have the opportunity to create a visual story on their own Artist Trading Card using a variety of art material. Special considerations: This workshop will be conducted in English and all art materials will be provided.





**VWS\_51 Entdeckung der französischen Comics**

NATHALIE ARNAULT- KREUTZER

*ab Klasse 9 • wählbare Zeiten: 11:00–12:30 | 13:00–14:30*

Präsentation unterschiedlicher Arten und Stile des Comics und anschließend kreatives Arbeiten mit den Comics.

**VWS\_52 Schon ganz dicht?! Literarisches Schreiben**

DR. MICHAEL GANS

*ab Klasse 9 • wählbare Zeiten: 13:00–14:30*

Schreibspiele, Ideenfindung, Texte schreiben und überarbeiten ... In jedem Schreiber steckt ein Dichter – probiert es aus! Studentische Autoren helfen euch dabei.



### VWS\_53 **Aufführung: »Die Reise nach Brasilien oder Wie Kolja nach Brasilien flog und Petja ihm nichts glauben wollte« nach Daniil Charms, mit Musik von Dimitri Schostakowitsch**

MARIT BEYER, OLIVIA TRUMMER, MALTE PROKOPOWITSCH

*Klasse 1 bis 3 • wählbare Zeiten: 13:00–14:30*



»Ich fahre nach Brasilien«, sagt Kolja eines Tages zu Petja. Petja glaubt ihm nicht, aber trotzdem gehen die Freunde am nächsten Morgen zum Flugplatz. Dort finden sie wirklich einen Piloten, der verspricht, sie nach Brasilien zu fliegen. Und so beginnt für Kolja und Petja eine abenteuerliche Reise. Der Komponist Dimitri Schostakowitsch (1906–1975) und der Schriftsteller Daniil Charms (1905–1942) wurden in St. Petersburg geboren. Der eine wurde weltbekannt, der andere wurde fast vergessen. Zum ersten Mal wird in dem Musiktheater »Die Reise nach Brasilien oder Wie Kolja nach Brasilien flog und Petja ihm nichts glauben wollte« die gleichnamige Geschichte von Daniil Charms zusammen mit Musik von Dimitri Schostakowitsch aufgeführt. Das Musiktheater wird zu einem spannenden Hörspiel, das die Freude der jungen Zuhörer an moderner Musik weckt. Die Musik von Dimitri Schostakowitsch wird durch eine narrative Inszenierung für die Kinder zum Erlebnis. Durch einfache Mittel der Umdeutung wird die Fantasie der Kinder beflügelt: Der Konzertflügel verwandelt sich in das Flugzeug, mit dem Kolja und Petja nach Brasilien fliegen.

Die erfolgreiche Premiere war in der Spielzeit 2009/2010 im Theaterhaus Stuttgart. Es folgten Einladungen zu Festivals in Deutschland und Österreich. Das Musiktheater wurde mit dem junge ohren preis 2010 ausgezeichnet.

#### **VWS\_54** Aufführung: »Seeräuber-Moses – die Geschichte vom Blutroten Blutrubin des Verderbens« nach Kirstin Boie

DR. GABRIELE CZERNY, DR. THOMAS BICKELHAUPT

*Klasse 1 bis 8 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30*

Es ist ein wilde, stürmische Gewitternacht, als Moses zu den Seeräubern kommt: In einer hölzernen Waschbalje schaukelt das winzige Baby auf dem tosenden Meer. Käpt'n Klass und seine Männer werden die besten Freunde und Ersatzeltern von Moses. Doch diese wird eines Tages von Olle Holzbein, dem größten Widersacher von Käpt'n Klaas gekidnappt. Olle verlangt als Lösegeld die Schatzkarte für den Blutroten Blutrubin des Verderbens. Mit Dohlenhannes, dem neuen Freund, gelingt Moses die Flucht von Olle Holzbeins Schiff. Aber ob sie vor den Seeräubern dem Blutroten Blutrubin auf die Spur kommen und dabei auch noch die Moses' wirkliche Eltern finden?

#### **VWS\_55** Rhythmus im Blut: Einsatz von Stimme und Körper im Theater

ANITA BÄUERLE, SARAH HAMERS, TOBIAS WAHL

*Klasse 1 bis 2 • wählbare Zeiten: 11:00–11:45*

In dem Workshop werden Übungen zur Rhythmik mit Körper und Stimme angeboten, wie Chorisches Sprechen (»Prinzenrolle«, »Lutscher«), Bewegen mit Rhythmus und Stimme (3-Länderrhythmus) und Rhythmus-Battle: Gruppen ›batteln‹ sich gegenseitig mit Rhythmen!

#### **VWS\_56** Ritter, Hofdame oder Schwein – Hier darfst du alles sein!

HELLEN REIF, MAIKE SELTER

*Klasse 2 • wählbare Zeiten: 11:00–12:30*

In dem Workshop lernen die Schülerinnen und Schüler theaterästhetische Mittel zu Status, Figur und Rolle kennen.



### **VWS\_57 Theaterpädagogische Grundlagen – Körper, Raum, Präsenz**

ELISABETH RAUTENBERG, IRA DIRDJOSCESANTO-SPODDIG

*Klasse 3 bis 4 • wählbare Zeiten: 12:00–12:45*

Die Schülerinnen und Schüler lernen ausgehend von einem Improvisationsspiel ihren Körper wahrzunehmen, Körperspannung aufzubauen und ihn bewusst einzusetzen.



### **VWS\_58 Improvisationen zum Seeräuber Moses**

ANTJE LANGNAU, INNA DIBNER

*Klasse 3 bis 4 • wählbare Zeiten: 11:00–12:30*

In diesem Workshop werden Aspekte aus der Theateraufführung »Seeräuber Moses« mit den Kindern improvisiert.



### **VWS\_59 Ich werde ein Seeräuber. Verwandlung mit theatralen Mitteln**

ALEXANDER SCHWEINBENZ, GERNOT SCHNEIDER

*Klasse 4 bis 5 • wählbare Zeiten: 11:00–12:30*

Der Workshop bietet verschiedene theatrale Übungen zum Auftreten, Ausdruck und Figurenverkörperung einer Seeräuberrolle an. Dazu gibt es ein Ensemblespiel zu Stimme, Gestik, Haltung und Mimik.



**VWS\_60 Stimme, Körper, Rhythmus – In jedem steckt ein Seeräuber**

HOLGER FRANK HEIMSCH, JULIA HEMMERL

*Klasse 4 bis 6 • wählbare Zeiten: 11:00–12:30*

Jeder Seeräuber braucht eine starke Stimme, ein gutes Körpergefühl und einen sturmfesten Rhythmus für allerlei Seeräuberlieder und Kaperfahrten. In dem Workshop lernen die Schülerinnen und Schüler theaterpädagogische Mittel der Figurenwahrnehmung kennen.

**VWS\_61 Feuer, Wasser, Erde, Luft – Improvisationen zu den 4 Elementen**

KERSTIN SCHÜRMAN, ANN- CARINE RATHGEB

*Klasse 5 bis 6 • wählbare Zeiten: 11:00–12:30*

Dieser Workshop beginnt mit der Einführung theaterpädagogischer Grundbegriffe. Mithilfe der vier Elemente werden dann Figuren und Szenen entwickelt.

**VWS\_62 Steinreich & bettelarm – Status & soziale Rollen**

RALF HOENE

*Klasse 7 • wählbare Zeiten: 11:00–12:30*

Den Schülerinnen und Schülern werden spielerisch sozialer Status und soziale Rollenverteilung bewusst gemacht.



### VWS\_63 MiniFit

ANJA MARQUARDT

*Kindergarten • wählbare Zeiten: 10:30–11:30*

Studierende gewöhnen Kindergartenkinder an das Element Wasser.

### VWS\_64 Judo-Unterricht –

**Körperorientierte Umsetzungsmöglichkeiten eines integrativen Unterrichtsvorhabens**

JÖRG MEISSNEST

*alle Klassenstufen • wählbare Zeiten: 9:00–9:45 | 11:00–11:45 | 13:00–13:45*

Mit wem ich kämpfe ist mir egal! Fallen ≠ Fällern! Bewegungsgeschichten!

Unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Zugangsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler werden Formen des sozialen Umgangs, der Selbst- und Fremdwahrnehmung aufgezeigt und erprobt. Im Vordergrund steht hierbei nicht die Vermittlung von Judo-spezifischen Fertigkeiten, sondern die unmittelbar körperliche Auseinandersetzung mit sich selbst, den Klassenkameraden und den Lehrerinnen. Ziel des Workshops ist es, eigene und fremde Grenzen wahrzunehmen, zu genießen und unter Umständen neu zu setzen.

In 45 Minuten werden die Kinder, Jugendliche und LehrerInnen die Möglichkeit erhalten, Grenzen zu erleben und diese auch zu benennen.

### VWS\_65 Spielen im Sand

DR. HANS-JÜRGEN WAGNER

*ab Klasse 1 • wählbare Zeiten: 11:00–11:45 | 12:00–12:45 | 13:00–13:45 | 14:00–14:45*

Die Kinder und Jugendlichen sollen Bewegungserfahrungen beim Spielen im Sand sammeln. Es werden unterschiedliche Spiele angeboten.

**VWS\_66 Himalaja-Tandem-Besteigung**

DR. RÜDIGER HEIN

*ab Klasse 1 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30 | 13:00–14:30*

Sich durch einen eigens vorher aufgebauten Parcours in Begleitung eines angeseilten Partners tasten. Offen sein für alle Abenteuer, die einem begegnen...

**VWS\_67 Bewegungsspiele in heterogenen Gruppen**

PROF. DR. FRIEDHOLD FEDIUK

*Klasse 1 bis 4 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

Bewegungsspiele stellen Unterrichtsinhalte dar, die im Hinblick auf das gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen gut angepasst werden können. Im Rahmen von Fangspielen sollen Veränderungen von Spielregeln erarbeitet und praktisch umgesetzt werden.

**VWS\_68 »Pferderennen«, »Wettermassage«, »Kraftprotz vs. Schlaffi« und Co.  
Entspannungs- und Bewegungselemente im Unterricht**

BIRGIT SPOHN

*Klasse 1 bis 4 – gerne Förderschule • wählbare Zeiten: 9:00–10:30*

Nach einer kurzen Einführung haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, einzelne, für den Einsatz im Unterricht geeignete Entspannungs- und Bewegungsübungen aktiv kennen zu lernen.



### **VWS\_69 Erste Erfahrungen mit dem Rollstuhl – zur Bewältigung des Alltags und als Sportgerät**

WILLY NACHTMANN

*ab Klasse 5 • wählbare Zeiten: 10:00–10:45 | 11:00–11:45 | 12:00–12:45*

Der Rollstuhl dient körperbehinderten Menschen einerseits als Hilfsmittel zur Erleichterung der Fortbewegung und des Alltags, andererseits hat sich der Rollstuhl in den letzten Jahrzehnten immer mehr zu einem Gerät entwickelt, das sehr erfolgreich in der Rehabilitation, außerdem im Schul- und Behindertensport eingesetzt wird. In dieser Einheit können die Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen mit dem Rollstuhl – in Form einer kurzen Einführung in die Technik des Rollstuhlfahrens – machen. Darauf aufbauend werden kleine Spielformen und Kooperationsspiele angeboten, um anschließend einen ersten Einblick in Sportarten wie z. B. Rollstuhlbasketball aufzuzeigen. Eine kurze Reflexion rundet das Angebot ab.



### **VWS\_70 KampfkunstArena**

ANJA MARQUARDT

*ab Klasse 5 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30*

Verschiedene Kampfkünste können erprobt und in einer Arena präsentiert werden.



### **VWS\_71 Stark im Leben – Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung**

DR. ARNOLD HINZ

*Klasse 7 bis 9 • wählbare Zeiten: 9:00–10:30 | 11:00–12:30*

In diesem Workshop werden in Stations- und Gruppenarbeit die Themen Schutzmöglichkeiten, Nikotinprävention (Marlboro-Cowboy; Mädchen und Rauchen), Körperzufriedenheit bei Mädchen, Junge/Mann sein, Risikoverhalten, Hilfe holen bei seelischen Problemen, Standfestigkeit und Selbstsicherheit behandelt.





# ABC der Tiere – der Lese- und Schreiblehrgang nach der Silbenmethode für Klasse 1 bis 3

Der erfolgreiche Lehrgang wird erweitert. In 2011 erscheinen die Förderausgabe für Klasse 1 mit abgeflachter Lernprogression und die Materialien für Klasse 3.



**NEU!** Förderausgabe

[www.abc-der-tiere.de](http://www.abc-der-tiere.de)



**NEU!** Klasse 3

# RONDO Der Musiklehrgang

Rondo enthält ein großes Angebot an Liedern, Rhythmusstücken, Tänzen und anderen praxisorientierten, kreativitätsfördernden Aufgaben.

[www.mildenberger-verlag.de/rondo](http://www.mildenberger-verlag.de/rondo)

**NEU!**



[www.mildenberger-verlag.de/rondo-1-2](http://www.mildenberger-verlag.de/rondo-1-2)



## Mildenberger Verlag

Im Lehbühl 6 · 77652 Offenburg · Telefon 07 81 / 9170 - 0 · Telefax 07 81 / 9170 - 50  
[www.mildenberger-verlag.de](http://www.mildenberger-verlag.de) · E-Mail: [info@mildenberger-verlag.de](mailto:info@mildenberger-verlag.de)

## »MARKT DER MÖGLICHKEITEN«

Der »Markt der Möglichkeiten« begleitet den ganzen Tag über das Programm des Lernfestivals. Ausstellungen, Präsentationen und Informationsstände der Studiengänge und Einrichtungen der Pädagogischen Hochschule laden ein, sich zu informieren und neue Kontakte zu knüpfen. Am Vormittag können die Mitmach- und Kreativangebote von Schulklassen auch als Alternative zu den Workshops und in den Pausen besucht werden.

*Angebote am Vormittag (9 – 15 Uhr)*

### **Kultur! Medien! Bildung! Drei Wünsche – ein Studiengang**

DR. PATRICK GLOGNER-PILZ

Wie kann man diese interessanten Bereiche kombinieren? Studierende der Kultur- und Medienbildung geben Einblicke in ihr sowohl praktisches als auch theoretisches Studium. Sie präsentieren vielfältige Arbeitsergebnisse aus den verschiedenen Wahlfachbereichen.

### **Fächerverbindende Unterrichtsideen: Anregungen, Modelle, Mitmach-Stationen**

DR. RAFAEL FRICK

Studierende präsentieren innovative Unterrichtsideen zu fächerverbindenden Themenstellungen, die sie im Rahmen eines Seminars zu »Fächerverbindendem Lehren und Lernen« in Kleingruppen entwickelt haben. Als Ergebnisse sind sehenswerte Unterrichtseinheiten entstanden, die ein »fächerverbindendes Thema« zeitlich gestaffelt, koordiniert und in der Abfolge didaktisch begründbar behandeln. Die vorbereiteten Präsentationsstände laden sowohl zum konkreten Ausprobieren und Experimentieren mit auf das Thema abgestimmten Materialien wie auch zur theoretischen Beschäftigung mit dem Unterrichtskonzept ein.

### **Minisprachkurse**

KARL-HEINZ ASCHENBRENNER

An verschiedenen Tischen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kleine Kurse in mehreren Sprachen absolvieren. Bei Erfolg erhalten sie eine Urkunde.

### **Rund um den Schulanfang**

DR. MONIKA SUJBERT

Jeder hat seinen Schulanfang! Aber wie setzen sich Schülerinnen und Schüler, Studierende, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie interessierte Gäste mit dem Schulanfang auseinander? Thematisiert wird diese wichtige bildungsbiographische Erfahrung in einem interaktiven Programm. Präsentationen und Dokumentationen aus Seminarveranstaltungen aktivieren die eigenen Bilder zum Schulanfang und lassen sie auf Fremdbilder beziehen. Über die Kommentierung und Interpretation aus unterschiedlichen Perspektiven sollen die Tiefendimensionen des gesellschaftlich gesetzten und persönlich bedeutsamen Ereignisses »Schulanfang« freigelegt und diskutiert werden.

### **Alltagssituationen mit Sensoren erkunden**

MARTIN MEINHOLDT

An Stationen werden unterschiedliche Sensoren mit Alltagsbezug vorgestellt.

### **Bildungsbereiche der Frühkindlichen Bildung und Erziehung**

SUSANNE HERRMANN, MARGARETE LAMPARTER-POSSELT, ROLAND METZGER, MARTINA TESCHNER

Die verschiedenen Bildungsbereiche der Frühkindlichen Bildung und Erziehung werden für Kindergruppen und für Erzieherinnen vorgestellt. Die Angebote geben Einblicke in Ideen aus der Lernwerkstatt und stellen die verschiedenen Arbeitsfeldern vor – zur eigenen Erprobung und Erkundung.

## »MARKT DER MÖGLICHKEITEN«

*Ganztägige Angebote (9 – 18 Uhr)*

### **Ausstellung in der Studiengalerie: »Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.« Von Schulen, die beflügeln**

PROF. DR. KATRIN HÖHMANN, MARC BENSELER, JOHANNES SIGEL

Studierende der PH-Ludwigsburg sind im Frühjahr auf Entdeckungsreise gegangen. In Köln, Hamburg, Berlin und in vielen anderen Städten fanden sie Schulen, die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern begeistern. Es sind Schulen, denen es gelingt, Lernfreude und Kreativität mit Leistung zu verknüpfen, die Lernende zur Selbstständigkeit und zu Verantwortungsbewusstsein erziehen; Schulen, die dem Lernen Flügel verleihen. Fotos, Filme, Texte und dreidimensionale Utopialbauten dieser außergewöhnlichen Schulen dokumentieren die spannende Bildungsreise.

### **Wissenschaftliche Weiterbildung an der PH Ludwigsburg**

RAYMUND WÖLLER, ANNE FRANK

Die Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung stellt ihre Bildungsangebote und ausgewählte Projekte vor.



*Angebote am Nachmittag (15 – 18 Uhr):*

### »Echt krass!« Erstellen einer Fotostory in der 8. Klasse einer Förderschule

BIRGIT SPOHN, WERNER ANDRÄ

Die im Rahmen eines Didaktikums mit Studierenden der Sonderpädagogik in der 8. Klasse einer Förderschule entstandenen Fotostories und ihr Entstehungsprozess werden präsentiert.

### Einblicke in die Gewässeruntersuchung am Leudelsbach

BETTINA WALTER, KERSTIN DRIELING, EVA WINKLER

Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse von am Vormittag gemachten Gewässeruntersuchungen am Leudelsbach. Ferner können eigene Erfahrungen rund um das Thema Gewässeruntersuchung gemacht werden. Das Angebot wird in Kooperation mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg angeboten.

### Der islamische Religionsunterricht in Baden-Württemberg

GÖKÇEN TAMER-UZUN, ABDELMALIK HIBAOU

Bilder und Materialien vom islamischen Religionsunterricht werden präsentiert.

### Klassische und moderne Medien im Technikunterricht: Schnittmodelle und Computersimulationen

PROF. DR. BERND GEISSEL, PROF. DR. H. SEIFERT

Funktionsmodelle können Zugang zur Technik einer Maschine erschließen. Vorgestellt werden u.a. ein Schnittmodell eines originalen 4-Takt-Ottomotors mit Schaltgetriebe, das vielfältige Ein- und Durchblicke in die Technik, Funktionsweise und dem Zusammenspiel der Teilekomponenten eines Motors erlaubt. Als Möglichkeit zum interaktiven Lernen im Technikunterricht zählen authentische Computersimulationen technischer Systeme, deren Lernchancen am Beispiel der Simulation eines Akkuschraubers und einer Kochplatte demonstriert wird.



## »All inclusive – Inklusion, Integration, Illusion?« 5. Bildungsforum Ludwigsburg

Der Titel des Fachgesprächs, das am Nachmittag des Lernfestivals von **15.00 bis 16.15 Uhr in der Aula** der Pädagogischen Hochschule stattfindet, deutet auf ein Spannungsfeld hin: Es geht um die aktuelle Debatte zur Umsetzung der 2009 durch die Bundesregierung ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention, die eindeutig eine inklusive Bildung für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen fordert. Die Bildungspolitik in Baden-Württemberg hat sich auf den Weg gemacht, jedoch gibt es viele Unsicherheiten, Ängste und Fragen zu den erforderlichen Handlungsschritten und Konzepten. Wie wird sich unsere Schullandschaft dadurch verändern? Wie kann Inklusion in Regelschulen realisiert werden?

Das Fachgespräch soll einerseits über konkrete Möglichkeiten und Chancen informieren und andererseits aber auch die anstehenden Probleme und unterschiedlichen Positionierungen zur Gestaltung einer inklusiven Schule und Bildung aufzeigen.

Nach einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Jutta Schöler, von 1980 bis 2006 Hochschullehrerin für Erziehungswissenschaft an der Technischen Universität Berlin, leuchten Expertinnen und Experten die Chancen und Grenzen dieses hochaktuellen bildungspolitischen Themas für die interessierte Öffentlichkeit aus.

An dem Fachgespräch nehmen neben Prof. Dr. Jutta Schöler teil:

- Vertreter(in) des Ministeriums für Kultus,  
Jugend und Sport für die allgemeinbildenden Schulen (NN)
- Doro Moritz, Vorsitzende der GEW Baden-Württemberg
- Thomas Stöppler, Vorsitzender des Verbandes Sonderpädagogik Baden-Württemberg
- Ulrike Brittinger, Leiterin des Staatlichen Schulamts Stuttgart
- Thomas Helmle, Rektor der Grundschule Steinbach (Montessorizug und inklusive Klassen)
- Absolvent des Lehramtsstudiengangs Sonderpädagogik der PH Ludwigsburg (NN)
- Prof. Dr. Jo Jerg, Professor für Inklusive Soziale Arbeit, Praxisforschung und Pädagogik der Frühen Kindheit, Enthinderungsbeauftragter der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg
- Prof. Dr. Kerstin Merz-Atalik, Professorin für Allgemeine und Rehabilitationspädagogik, Prorektorin der Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Das Fachgespräch ist die fünfte Veranstaltung der Reihe »Bildungsforum Ludwigsburg«, eine Kooperation der Pädagogischen Hochschule mit der Evangelischen Hochschule und der Stadt Ludwigsburg.



LUDWIGSBURG





# Der Haack Atlas – von der Grundschule bis zum Abitur

Der Haack – für jede  
Schulform ab unter **20 €**



Haack Grundschulatlas Baden-Württemberg  
978-3-12-290163-9 € 10,50



Haack Verbundatlas Baden-Württemberg  
978-3-12-828315-9 € 18,95



Haack Weltatlas Sekundarstufe I  
Baden-Württemberg  
978-3-623-49625-2 € 18,95



Haack Weltatlas Sekundarstufe I und Kursstufe  
Baden-Württemberg  
im Medienpaket: 978-3-623-49622-1 € 24,95  
Atlas pur: 978-3-623-49623-8 € 19,95

\* 6 ct/Anruf, Fax im Festnetz T-Com, aus Mobilfunknetzen max. 42 ct/Minute

Ernst Klett Verlag, Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart  
Telefon 01 80 - 2 55 38 82\*, Telefax 01 80 - 2 55 38 83\*  
[www.klett.de](http://www.klett.de)





# Kinderuni Ludwigsburg

»Warum wird in Deutschland geturnt? 200 Jahre Turnen«

Die Kinderuni Ludwigsburg lädt alle Acht- bis Zwölfjährigen zu einer richtigen Vorlesung ein, die jedes Kind versteht! Während die Erwachsenen sich in Vorträgen und Workshops weiterbilden oder sich auf dem Markt der Möglichkeiten informieren, können die Kinder von **16.30 bis 18.00 Uhr** als Studierende etwas über die Geschichte des Turnens lernen.

Jeder hat schon vom Eltern-Kind-Turnen oder dem Kinderturnen gehört oder sogar selbst mitgemacht. Doch wie hat es sich eigentlich entwickelt? PROF. DR. ANNETTE R. HOFMANN zeigt in ihrer Vorlesung, dass Turnen schon immer mehr war als nur Sport.

1811 errichtete der sogenannte Turnvater FRIEDRICH LUDWIG JAHN in der Berliner Hasenheide einen ersten öffentlichen Turnplatz mit verschiedenen Turngeräten und Klettergerüsten zur »körperlichen Ertüchtigung« der männlichen Jugend. Das Besondere war, dass erstmals im Freien, in aller Öffentlichkeit und für jeden zugänglich geturnt werden konnte.

Das Turnen hat sich seitdem zu einer überregionalen und nationalen »Körperkultur« entwickelt und wurde auch von Politik und Geschichte beeinflusst. So entstand nach und nach unser bis heute bestehendes Sportsystem, bei dem jeder, ob arm oder reich, freiwillig mitmachen kann. Heute turnen rund 5 Millionen Mitglieder unter dem Dach des *Deutschen Turner-Bundes* in über 20.000 Turnvereinen und Turnabteilungen.

Um Anmeldung wird gebeten. Die Möglichkeit hierzu sowie weitere Informationen gibt es unter [www.ph-ludwigsburg.de/lernfestival](http://www.ph-ludwigsburg.de/lernfestival)



### Weiterbilden und Austauschen: Workshops und Vorträge am Nachmittag

Lehrkräfte, Referendare, Studierende, Erzieherinnen und Erzieher und alle Interessierten können sich am Nachmittag in verschiedenen Vorträgen und Workshops von Dozenten und Studierenden der PH kostenlos weiterbilden. **Alle Veranstaltungen beginnen um 16.30 Uhr und enden gegen 18.00 Uhr.** Für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren wird parallel eine Vorlesung der Kinderuni Ludwigsburg angeboten (siehe Seite 49).

Eine Übersicht aller Workshops und Vorträge finden Sie auf den folgenden Seiten. Bitte beachten Sie, dass einige Angebote anmeldepflichtig sind. Um sich anzumelden, können Sie die Online-Anmeldung im Internet unter [www.ph-ludwigsburg.de/lernfestival](http://www.ph-ludwigsburg.de/lernfestival) nutzen. Nach einer einmaligen Registrierung, erhalten Sie weitere Informationen zu den Angeboten sowie die Möglichkeit mit den anbietenden Dozenten direkt Kontakt aufzunehmen oder Fragen zu klären.

### NWS\_01 Förderangebote für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache an der Grundschule

DR. STEFAN JEUK

Auf Grundlage eines Seminars werden gemeinsam mit Studierenden Möglichkeiten und Materialien vorgestellt, wie Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen, an der Grundschule effektiv unterstützt werden können.



## NWS\_o2 Warum gerade Judo im integrativen Schulsport?

JÖRG MEISSNEST

Ein Bericht auf dem Hintergrund von fünf Jahren Judo-Praxiserfahrung integrativer Kooperationsarbeitsfeld zwischen Grundschule und Schule für Erziehungshilfe soll Einblicke in die Notwendigkeit, Sinnhaftigkeit und Machbarkeit bieten aber auch Grenzen der Umsetzung aufzeigen. Zur Sprache kommen Arbeitsmodelle, die Umsetzungen begünstigen aber auch Sachverhalte, die die integrative Kooperationsarbeit erschweren. Ziel des Workshops ist der Austausch gemachter Erfahrungen der Teilnehmer in ähnlichen Situationen.

## NWS\_o3 Kriegerdenkmäler in Ludwigsburg – Quellen für Ihren Geschichtsunterricht

PROF. DR. TOBIAS ARAND, CAROLIN STETTER

In jedem Ort finden sich Kriegerdenkmäler, die an die deutsche militärische Vergangenheit seit den Einigungskriegen erinnern. Nur die wenigsten Schüler (und wohl auch Erwachsenen) aber können diese Denkmäler historisch einordnen und sie in ihrer Zeichenhaftigkeit entschlüsseln. Kriegerdenkmäler sind so alltägliche, wenngleich häufig unverstandene Zeugen einer vergangenen Geschichtskultur. In einem zeitgemäßen Geschichtsunterricht, der sich nicht als Pauk-, sondern als Denkfach versteht, ist die Heranbildung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins das zentrale Ziel. Die Auseinandersetzung mit aktueller wie vergangener Geschichtskultur ist ein notwendiger Baustein zur Erreichung dieses Ziels.

Auf dem alten Friedhof der ehemaligen Garnisonsstadt Ludwigsburg lässt sich das Thema ›Kriegerdenkmal‹ besonders anschaulich darstellen. Hier befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander Denk- bzw. Mahnmale für den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71, für den Ersten und für den Zweiten Weltkrieg. Auf dem kleinen jüdischen Friedhof befindet sich dann noch ein Grabmonument für einen 70/71 gefallenen deutschen Soldaten jüdischen Glaubens. Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte aller Schulformen.

### **NWS\_04 Die Trainingsraummethode (Vortrag und Diskussion)**

BIRGIT SPOHN

Das Konzept der Trainingsraummethode wird vorgestellt und kritisch diskutiert. Hierbei wird insbesondere auf die Form der praktischen Umsetzung des Ansatzes in Förderschulen und Schulen für Erziehungshilfe Bezug genommen.

### **NWS\_05 Computergestütztes Planen eines Platinenlayouts einfacher elektronischen Schaltungen**

HEINRICH KAUFMANN

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, wie man mit einer intuitiv zu bedienenden Software, schülerangemessene Schaltungen als Platinenlayout erstellt. Im Anschluss werden diese mittels eines CAD Programms für die Ansteuerung einer schulüblichen Koordinatentisch-Oberfräse aufbereitet. Diese fräht dann die geplanten Leiterbahnen in einer kupferbeschichteten Platine frei.

### **NWS\_06 Der Dialog aus Sicht des Islams**

GÖKÇEN TAMER-UZUN, ABDELMALIK HIBAOUİ

Was steht im Koran zum Dialog? Gibt es einen »Dialogauftrag« im Koran?  
Was sagt der Islam zum interreligiösen Dialog?

### **NWS\_07 Texte zur Theorie der Moderne**

DR. SIEGFRIED DÄSCHLER-SEILER

Zusammen mit Studierenden werden Thesen verschiedener Autoren zur Moderne vorgestellt und mit den Besuchern darüber diskutiert.

### **NWS\_o8 Idee Inklusion**

PETER HUDELMAIER- MÄTZKE

Die Inklusionsidee könnte eine Antwort auf manche Schieflage im Bildungssystem sein. Was verbirgt sich hinter diesem im Moment heiß und schon lange nicht mehr immer fundiert diskutierten Begriff? Wo stecken die Chancen, wo die Herausforderungen? In Übungen und theoretischen Auseinandersetzungen führt der Workshop in die Idee ein.

### **NWS\_o9 e-Learning im Unterricht – Umsetzung und Praxisbeispiele**

ANNIKA JOKIAHO, BIRGIT MAY

In diesem Workshop wird aufgezeigt, wie zielgruppengerechte e-Learning-Inhalte für den Unterricht konzipiert und multimedial umgesetzt werden können. Dabei wird ein Vorgehensmodell für die Umsetzung in der Praxis sowie konkrete Beispiele vorgestellt. Des Weiteren erhalten die Teilnehmer Tipps für die Umsetzung.

### **NWS\_11 Von Zahlenbildern und Zahlzerlegen zu Rechenstrategien – ein Weg aus der ›Sackgasse‹ zählendes Rechnen**

JASMIN SPRENGER, PROF DR. SILVIA WESSOLOWSKI

Zählen ist der erste, natürliche Zugang zu den Zahlen und zum Rechnen, an den in einem modernen Anfangsunterricht angeknüpft wird, denn Kinder können erst ganz allmählich das zählende Rechnen durch Rechenstrategien ablösen. Aber was, wenn dieses Ablösen nicht gelingt und Kinder am Ende der ersten Klasse immer noch alle Aufgaben im Zahlenraum bis 20 zählend lösen? Im Vortrag wird dargestellt, warum verfestigtes zählendes Rechnen ein Verständnis für Zahlen und Rechenoperationen behindert und wie es überwunden werden kann.



**NWS\_12 Das akademische Viertel – Kuriositäten aus Kulturwissenschaft und Kulturmanagement**

PROF. DR. THOMAS KNUBBEN, PROF. DR. ARMIN KLEIN, DR. PETRA SCHNEIDEWIND, EKKEHARD JÜRGENS, YVONNE PRÖSTLE

Kurzvorträge im Viertelstunden- Takt:

1. Das erste lebende Kunstwerk – eine Idee geht um die Welt
2. Not in our name – Kreativwirtschaft und Künstlerexistenz
3. Gasgeben und Bremsen gleichzeitig – Steuerung im Kulturbetrieb
4. Die letzte Pressemeldung – C.F.D Schubart von Hohenasperg
5. Erdmännchen im Kulturtourismus – Beispiele einer Partnersuche

**NWS\_13 Natur und Gesundheit**

SONJA SCHAAL

Vorbeugen, heilen und gesund bleiben mit den Kräften der Natur: Wickel, Salben und Essenzen

**NWS\_14 »Wie man ein Kind lieben soll«: Eine Ausstellung zu Janusz Korczak und seiner Pädagogik**

SABINE KREHL, DR. ROSEMARIE GODEL-GASSNER

Studierende präsentieren eine selbstkonzipierte Ausstellung zu dem polnisch-jüdischen Pädagogen des 20. Jahrhunderts. Verschiedene Seiten seiner jahrelangen Arbeit mit und für Kinder werden beleuchtet.



**NWS\_15 Beach-Volleyball**

DR. HANS-JÜRGEN WAGNER

Auf der Beachvolleyball-Anlage der PH können sich auch Erwachsene austoben.  
Jeder, der Lust hat kann mitmachen.

**NWS\_16 Rallye International**

KERSTIN BISCHOFF, MARTINA WIPPERMANN

Stationen-Rallye mit Bobbycar und Scooter zu den Kontinenten unserer Partneruniversitäten  
und unserer Partnerländer.

**NWS\_17 Himalaja-Tandem-Besteigung**

DR. RÜDIGER HEIN

Sich durch einen eigens vorher aufgebauten Parcours in Begleitung eines angeseilten  
Partners tasten. Offen sein für alle Abenteuer, die einem begegnen...

## KULTURELLES ABENDPROGRAMM MIT KONZERTEN, LITERATUR & MUSIK

*Am Abend zeigen Künstler und Gruppen der PH ihr Können. Ab 18 Uhr laden Konzerte auf der Open-Air-Bühne zum Feiern ein. Ab 19 Uhr wird im Litertur-Café parallel mit der Lesebühne und dem A-capella-Ensemble »les favoris« Litertaur & Musik angeboten. So können die Besucher den Tag ausklingen oder sich auf das Weiterfeiern beim großen AStA-Sommerfest einstimmen lassen.*

### Rock, Soul, Fusion und Blues mit dem Rock- und Soukolleg

Das »Rock- und Soukolleg« spielt seit über 12 Jahren zusammen. Einige der Musiker sind als Dozenten an der PH, als Filmmusiker oder als Musiker in anderen Formationen tätig. Mit ihrem Repertoire aus fetzigen, stimmungsvollen und groovigen Stücken werden sie das Abendprogramm des Lernfestivals einleiten. Die Besetzung: Andrea Schwanzer (Gesang), Andreas Fuchs (Keyboard, Gesang), Bernd Egeler (Saxophon, Mundharmonika, Gesang), Uwe Böhm (Gitarre), Thomas Bickelhaupt (Bass), Marc Benseler (Percussion) und Dieter Franke (Schlagzeug, Mundharmonika).



### Hedgehog's Garden – Tanzen zu traditionellem Folk und Rock

Hedgehog's Garden spielen in wechselnder Besetzung seit 15 Jahren in der Region Stuttgart, vor allem in Ludwigsburg und Tübingen. Die mittlerweile sechsköpfige Band besteht aus Sängerin Susanne Rebhahn, Drummer Fabian Piwonka, Bassist Felix Peña sowie den Gründungsmitgliedern Gitarrist Rainer Wisniewski und Flötist, Saxophonist und Songwriter Stefan Jeuk. Seit Frühjahr 2010 ist die Geigerin Anne-Kathrin Firnau mit von der Partie. Das Repertoire der zum großen Teil selbst geschriebenen Songs ist ein Mix aus Folk und Rock, von fetzigen Nummern und Balladen.





## Literatur & Musik im Literaturcafé

Von 19 bis 21 Uhr findet im Literatur-Café der PH Ludwigsburg eine Lesebühne statt. Insgesamt sieben Studierende werden das Publikum mit nachdenklichen, lustigen, wütenden, kritischen oder träumerischen Texten unterhalten. Textlich und inhaltlich ist alles erlaubt und alles wird passieren. Michaela Hampp, Daniel Koslowski, Hjördis Hornung, Gerrit Müller und Vanessa Dreischer-Scheib werden dem Literatur-Café Leben einhauchen. Wer Literatur mit einer einschläfernden Lesung und einem Glas Wasser verbindet, wird eines Besseren belehrt werden. Literatur kann jung, wild und unkonventionell sein. Bei der Lesebühne trägt ein Autorenensemble selbst verfasste Texte vor, bei denen es darum geht, sie lebendig und publikumsnah vorzutragen.

Durch den Abend werden die Bühnen-Poeten und Moderatoren des Ludwigsburger Poetry Slams Alexander Willrich und Hanz führen, die mit ihren Texten bereits das ganze Bundesgebiet bereist haben.

Ob man nun Rotwein-, Bier- oder Wassertrinker ist, in diesen zwei Stunden werden sich alle gut unterhalten fühlen. Abgerundet wird das Programm durch Einlagen von »les favoris«, dem A-capella-Ensemble der PH mit Steffen Aicher, Konstantin Heieck, Holger Frank Heimsch, Alexander Halda, Michael Krüger, Andreas Ocker, Stefan Lenz unter der Leitung von Susanne Moldenhauer. Ihr Repertoire besteht aus Songs der Comedien Harmonists, Barbershop-Klassiker und Schlager der 20er Jahre.



## DANKSAGUNG

Das Lernfestival 2011 beruht auf der Initiative und dem Engagement aller Dozentinnen und Dozenten, Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, denen wir an dieser Stelle herzlich danken.

Wir bedanken uns auch für das Verständnis und die Kooperation der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen und allen Einrichtungen, die mit uns den Campus teilen.

### Für die finanzielle Unterstützung danken wir herzlich:

- der Vereinigung der Freunde der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
- der Kreissparkasse Ludwigsburg
- der Stadt Ludwigsburg
- dem Landkreis Ludwigsburg



LUDWIGSBURG



LANDKREIS  
LUDWIGSBURG

# Gestärkt durchs Leben gehen



Saskia Baisch-Zimmer / Gabriele A. Petrig  
**Kinder-Mentaltraining**  
 Kinder für das Leben stärken. Mit vielen  
 Übungen und »Bärenstarken Gedanken«  
 2011. 128 Seiten. Broschiert.  
 € 16,95 D  
 ISBN 978-3-407-62731-5

## »Ich lerne gerne Neues«

Konstruktive Gedanken helfen Mädchen und Jungen ihr seelisches Wohlbefinden zu steigern. Sie lernen, ihr Denken und ihre Gefühle, ihre Atmung und ihre Handlungen und Reaktionen bewusst zu beeinflussen.

Buch und Karten für Kinder können zusammen oder auch getrennt voneinander eingesetzt werden.



Saskia Baisch-Zimmer  
**Bärenstarke Gedanken für Kinder**  
 Affirmationskarten zum Kinder-Mentaltraining  
 2011. 33 Karten mit Booklet.  
 € 9,95 D (unverb. Preisempfehlung)  
 ISBN 978-3-407-62732-2

»Ich bin richtig.« und »Ich bin ein guter Freund.«: Kinder von 3 bis 9 Jahre lieben den sympathischen Bären und seine Affirmationen. Mit diesen Karten lassen sich auf spielerische Art und Weise das Selbstwertgefühl und der Glaube an die eigene Kraft stärken.



Saskia Baisch-Zimmer  
**Bärenstarke Gedanken**  
 Affirmationskarten für jede  
 Gelegenheit  
 2011. 55 Karten mit Booklet.  
 € 9,95 D (unverb. Preisempfehlung)  
 ISBN 978-3-407-62733-9

## Bärenstark durch positive Gedanken

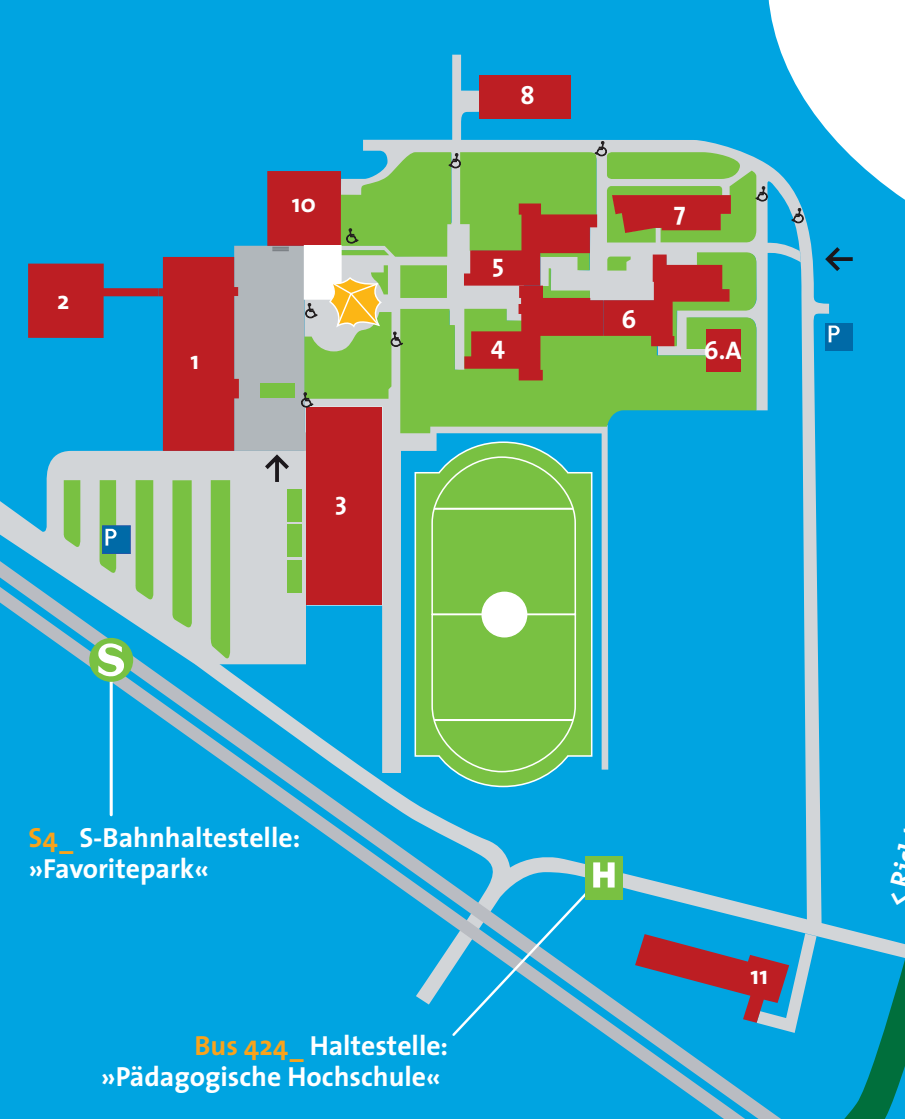
»Ich bin voller Energie«, »Ich blicke einem angenehmen Tag entgegen«. Affirmationen wirken im Unterbewussten und stärken den Glauben an die eigenen Fähigkeiten.

Als täglicher Muntermacher für Sie selbst, für Coachings und Trainings.





Pädagogische Hochschule Ludwigsburg



S<sub>4</sub>\_S-Bahnhaltestelle:  
»Favoritepark«

Bus 424\_Haltestelle:  
»Pädagogische Hochschule«

Richtung Stuttgart >  
B27  
< Richtung A81

Anfahrt und  
Orientierung auf dem Campus